



Steinbeißer Nachrichten

TCRX e.V.

Ausgabe 46

vom Dez 2004

www.tauchen-xanten.de

Ansichten eines Nikolaus

...oder was sich hinter der Tarnung verbirgt

Eigentlich ist es doch immer wieder der selbe Trick: da lässt sich auf der einen Seite jemand breit quatschen, sich in eine rote, luftdichte Kutte (müsste sich eigentlich auch zum Trockentauchen eignen) zu hüllen und den Kindern zum Nikolaus-Tag gehörig ins Gewissen zu reden und auf der anderen Seite die renitente Bande, die bereits im letzten Jahr kein Wort vom dem knallroten Typ ernst genommen hat und nur darauf wartet, dass ihm der Bart auf die Knie rutscht und sein wahres Gesicht zu erkennen gibt. Aber Gott sei dank halten sich alle an die Spielregeln und lassen sich nichts anmerken. Ist ja auch einfach zu schön! Na und so lass ich mich zwischen Kartoffeln und Panzerschrank von Siggie in die Nikolauskluft einwickeln, die der Original-Nikolaus noch persönlich getragen haben muss. Hier noch ein Gummiband und da noch eine Nadel und das Bettlaken hängt zwar etwas windschief aber bombensicher direkt unter den Achseln. Die ausladenden Ärmel

angetackert, das Cape übergeworfen. Jetzt noch den Bart umgebunden (Spitzenqualität – mit den Jahren vielleicht etwas grau geworden) und zur Krönung

die Tür mitten in die Wirtschaft hinein. Hoffentlich erkennt mich keiner! Was für ein Gedanke! Alles starrt mich an. Unter meiner Bischofsmütze sehe ich



erste Kontaktaufnahme

die Bischofsmütze mit angeklebtem Engelshaar (ebenfalls beste Qualität aus Glaswolle – beugt Nacken-Rheuma vor) Puuh! Was für ein Design! Pierre Cardin ist ein Dreck dagegen! Noch ganz benommen schwanke ich unter der schweren Last der Jahrhundert-Tradition durch

blankes Entsetzen in den Gesichtern hinter der Theke! „Der Nikolaus!“ Galt das Entsetzen nun der historischen Figur des belohnenden und bestrafenden Nikolaus oder einfach nur meinem Erscheinungsbild. Schon ganz verunsichert drück ich mich hinter der Theke lang bis zur rettenden Tür unserer

Kemenate. Doch ich muss noch warten. Herr Gott! Es wird mich doch hoffentlich niemand erkennen – im Interesse der Kinder und letztendlich auch in meinem. Und dann ist es endlich soweit – ich darf eintreten. Natürlich treffen mich erst einmal 30 Kinderaugen: ein Teil ehrfürchtig erschrocken, ein anderer Teil eher listig prüfend. Und dann der Rest der Augen!!! Sie sprechen Bände: „Na, dann zeig mal Ulli, was du so drauf hast!“ Tausend Gedanken schießen mir durch den Kopf: Einen Moment nicht aufgepasst und keine passende Ausrede gefunden und so stehst du nun hier und machst hier den wilden Mann, anstatt wie die anderen gemütlich am Tisch zu sitzen. Na gut! Wenn ich nun schon hier bin, dann singt mir erst mal ein schönes Liedchen. Himmel! Gut so, gut so – eine Strophe reicht! Nun bin ich dran: „Draußen vom Walde komm ich her... Wisst ihr, wer ich bin?“ „Der Nikolaus, der Nikolaus, Nikolaus, Nikolaus!“ Ich schau bedächtig nickend in die Runde. „Der Nikolaus! ... (immer noch nickend) Du bist der ... Ulli!!!“ Ups! Ich zupfe verlegen an meinem Bart, der sich langsam selbstständig macht und sich in meinem umgewickelten Bettlaken verfängt. Die um mich gescharten Kinder schauen erwartungsvoll auf den Nikulli. Die kleineren erhoffen eine klärende Antwort, während der forsche Fragesteller Nick

triumphierend mit blitzenden Augen herausfordert. Na klar war ich auf eine solche Frage gefasst! Da hatte ich doch förmlich schon mit gerechnet! Ich war doch auf eine solche Frage vorbereitet! Leider hatte ich nur vergessen, eine passende Antwort darauf zu finden. Souverän antwortete ich, um das Problem im Keim gleich platt zu walzen: „Du weißt doch, wer ich bin! Ich bin der...“ „Ulli!“ Ich sah noch einmal in die triumphierenden Augen und hatte verloren! „NIHICK! SEI MAL STIHILL!“ kam donnernd wie die Stimme des Engel Gabriel die Rettung aus der hinteren Ecke. Aber der Samen des Zweifels war gesät. Aufbau-Arbeit war gefragt. „Wer weiß denn etwas über den Nikolaus? Woher kommt

kommt wie aus der Pistole geschossen: „Der Nikolaus war ein Bischof und lebte in der Türkei!“ Mmmpf! „Und was hat der Nikolaus den so gemacht?“ „Er hat den Menschen geholfen!“ Aha! Das war eine ziemlich unpräzise Antwort! „Wisst ihr denn ein Beispiel?“ „Da war eine Hungersnot und es kamen Schiffe, schwer mit Lebensmitteln beladen und der Nikolaus hat den Kapitän überredet, der hungernden Bevölkerung zu helfen!“ Grrr. Mein fein ausgeklügelter Schlachtplan war erledigt. Also gut – trotzdem müsst ihr euch die Geschichte nochmals anhören, die uns Willi Fährmann aufgeschrieben hat. Ich setze mich hin und bin froh, dass ich mich hinter dem Buch verstecken kann



denn der Nikolaus?“ Siegessicher und in Erwartung einer kleinen Verschlauf- und Nachdenkpause versuche ich mir ein Bild über die Gesamtsituation zu machen, da

und einfach nur vorlesen muss. Die Seite im Buch ist schnell gefunden, doch O weh! Wie soll ich bei dieser Schummerbeleuchtung alle Buchstaben erkennen?!?!“

Egal! Auch wenn's etwas stockend ist – ich kann etwas Zeit rausschinden. Und so lese ich und lese ich und lese und lese. Na prima! Was ich bisher genossen hatte, wünschte ich mir nun schnellstens beenden zu können. Aber die Geschichte musste ja ein Ende haben. Da waren die Kinder wesentlich schneller als ich und hatten zwischenzeitlich schon ihre eigene Unterhaltung gefunden. Und als ich nach dem letzten Wort aufblickte, sah ich nur ein wildes Durcheinander, ein Gegibbel und Gejauchze. Na, auf welche Weise die Kinder ihren Spaß bekommen ist ja eigentlich auch sekundär. Um die Kinder dann nicht zu Notlügen zu animieren, verzichtete ich auf die Frage, wie ihnen die Geschichte gefallen hatte und ging gleich über zur Einzel-Inquisition. Sollten sie doch noch ein wenig leiden zum Schluss: „Wer war denn im letzten Jahr von euch brav?!“ Eigentlich hatte ich ein ohrenbetäubendes ‚ICH!!!‘ von allen Seiten erwartet. Aber da war schon eine genauere Hinterfragung



notwendig: „Wer hat denn im letzten Jahr was gutes getan oder geholfen?“ „Ich!“ kam es schon fast entschuldigend. „Ich hab einmal gespült und den Wagen gewaschen!“ „Das ist aber schön, dafür bekommst du von mir auch einen wunderschöne Nikolaustüte!“ Das war wie eine Initialzündung: „Ich hab auch

gespült!“ „Ich hab den Wagen gewaschen!“ „Ich hab abgetrocknet!“ Na wenigstens mal ne Abwechslung! „Ich hab gespült und abgetrocknet!“ Na prima! So gehen nach und nach die Tüten weg. Puuh! Alles ausgeliefert, jetzt nix wie weg hier! „Liebe Kinder, es

war sehr schön bei Euch und ich werde nächstes Jahr wieder gerne zu euch kommen!“ Aber vielleicht hab ich auch Glück und werde zwischenzeitlich vom Zug überrollt.

Silvestertauchen

Findet dieses mal am 31.12. statt! In Millingen am See, Treffen 14:00 Uhr. Wer was zum Essen mitbringt braucht nicht zu hungern, wer was zum Trinken mitbringt, braucht nicht zu dursten. Wer tauchen geht, ist selber schuld

Winterfest

Ist am 29.1.2005!!!!Man kann's ja nicht oft genug sagen Kostenpauschale von 10,- Euro/Person. Anmeldung (und Zahlung!) bei Berit, Roswitha, Georg Krebber, Michael, Ulli Gefeiert wird im Keller von Neumaier. Der Abend steht unter dem Motto „Mexico“.

Bosseln!

Ist für den 13.2.2005 angesagt. Start 14:00 Uhr. Anschließend Grünkohlessen. Bitte bei Roswitha anmelden! Details folgen

Und jetzt bleibt nur noch solch eine kleine Ecke, um Euch

**Frohe
Weihnacht**

zu wünschen, aber es kommt ganz dick von Herzen